

Interpellation Milena Daphinoff (Mitte) und Sibyl Eigenmann (Mitte): Stadtraum Bahnhof: Hat die Stadt Bern nicht dringlichere städtebauliche Massnahmen als die in der Testplanung vorgetragenen zukünftigen Umgestaltung des Bahnhofperimeters?

Die vom Gemeinderat verabschiedete Testplanung für den Stadtraum Bahnhof sieht gravierende Eingriffe vor: Der Abriss des Bahnhofsgebäudes und der Abriss des Baldachins seien hier stellvertretend erwähnt. Diese massiven Veränderungen kommen unerwartet und sind nicht in einem partizipativen Prozess entstanden. Ohne einen entsprechenden politischen Beschluss und einen klar definierten politischen Prozess, ist eine Weiterführung eines solch weitreichenden Vorhabens mit massiven Risiken – namentlich auch finanziellen Risiken – verbunden. Städtebaulich gibt es dringlichere Anliegen, die der Gemeinderat mit Hochdruck verfolgen müsste, statt in dieses Projekt weitere Ressourcen zu investieren.

Die erfolgte Kommunikation des Gemeinderats löst bei der Mitte Fraktion diverse weitreichende Fragen aus:

1. Wie weit wurden die Abrisspläne des Bahnhofs mit den SBB vorbesprochen?
2. Welcher Wert würde durch den Abriss des Baldachins vernichtet?
3. Mit welchem Ziel ist der Gemeinderat in diese Testplanung gestartet?
4. Rechtfertigen «städtebauliche Aspekte» eine derart umfassende Vernichtung von Restwerten?
5. Welche Kosten hat die Testplanung bislang verschlungen?
6. Welche personellen Ressourcen wurden bislang über welchen Zeitraum für die Erarbeitung der Testplanung eingesetzt?
7. Welche Priorität genießt dieses Projekt beim Gemeinderat im Vergleich zu anderen Projekten (Viererfeld, Gaswerkareal, etc.)?

Bern, 29. Februar 2024

Erstunterzeichnende: Milena Daphinoff, Sibyl Eigenmann

Mitunterzeichnende: -